

VKU-Umfrage Elektromobilität 2013

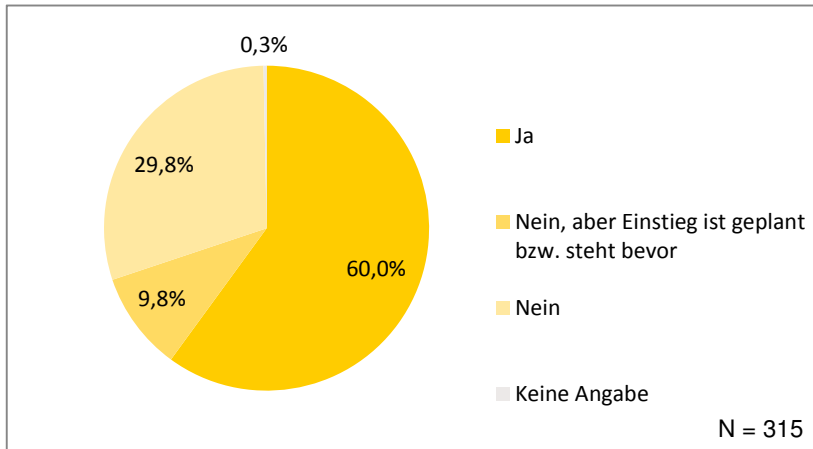
Eine aktuelle Umfrage des VKU zeigt, dass der Anteil der in der Elektromobilität aktiven kommunalen Unternehmen weiter steigt. Von den 315 Teilnehmern der Umfrage gaben 60 Prozent an, sich bereits zu engagieren, weitere 10 Prozent planen einen baldigen Einstieg. Deutlich wird das steigende Engagement vor allem im Bereich der Ladeinfrastruktur, in dem kommunale Unternehmen als Infrastrukturdienstleister ihren Schwerpunkt setzen. Während bei der VKU-Umfrage in 2012 noch 38 Prozent der engagierten Unternehmen Ladeinfrastruktur aufgebaut hatten, sind es aktuell bereits über 70 Prozent. Dies ist vor allem mit Blick auf den Schwerpunkt im aktuellen Bericht der Nationalen Plattform Elektromobilität zum Thema Ladeinfrastruktur ein deutliches Zeichen.

Im Vorjahrsvergleich ist die Anzahl der Ladesäulen kommunaler Unternehmen im öffentlichen Bereich um über 40 Prozent gestiegen. Ladestationen im öffentlichen Straßenraum sind ein wichtiger Beitrag zur Flexibilität von Elektrofahrzeugen gerade in Städten mit hohen Mieterstrukturen und für den Pendlerverkehr. Die Erfahrung hat aber gezeigt, dass der Hauptteil der Ladeaktivitäten nicht im öffentlichen Bereich stattfindet, sondern an privaten Lademöglichkeiten zu Hause und im halböffentlichen Raum, beispielsweise in Parkhäusern oder am Arbeitsplatz. Diese Erkenntnis erklärt, wieso der Schwerpunkt des künftig geplanten Aufbaus von Ladeinfrastruktur zunehmend im privaten Bereich liegt. Die Serienmodelle deutscher Automobilhersteller, die bei der diesjährigen Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt von BMW und VW präsentiert werden, können an den Ladestellen der kommunalen Unternehmen auch zu Hause sicher geladen werden.

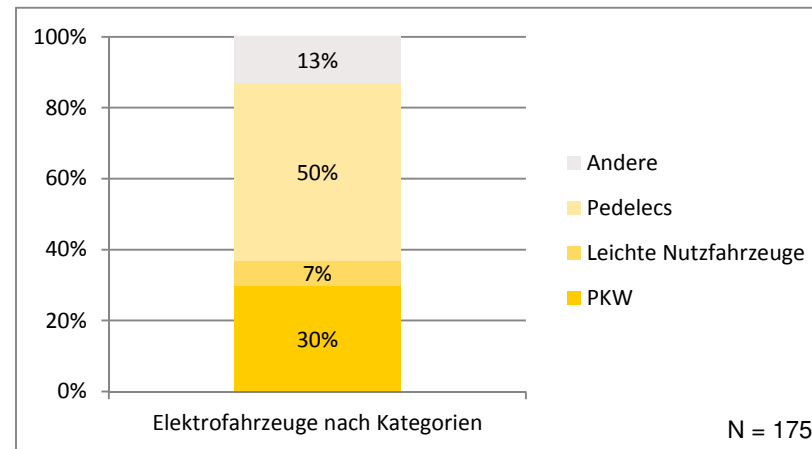
Kommunale Unternehmen setzen auch selbst zunehmend Elektrofahrzeuge ein. 80 Prozent der in der Elektromobilität engagierten Unternehmen hatten bereits Elektrofahrzeuge angeschafft, im Vorjahr waren es nur 45 Prozent. Dabei dominieren Pedelecs mit 50 Prozent und Personenkraftwagen mit 30 Prozent. Über 60 Prozent der engagierten Unternehmen planen weitere Anschaffungen. Zudem engagieren sich über 70 Prozent der befragten Unternehmen unabhängig von Förderprogrammen des Bundes oder der Länder. In einem geförderten Projekt sind gut 20 Prozent der Unternehmen aktiv.

Insgesamt ist die Einschätzung der wirtschaftlichen Bedeutung des Geschäftsfeldes für kommunale Unternehmen in Zukunft auf 58 Prozent weiter gestiegen.

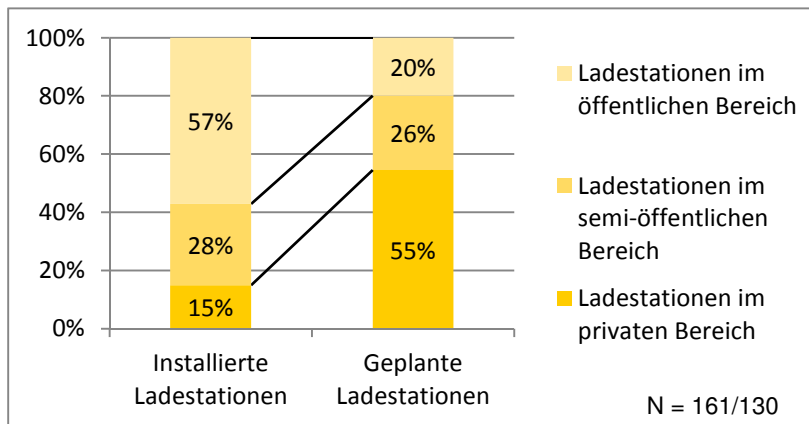
60 Prozent der Befragten sind bereits im Themenfeld Elektromobilität engagiert, knapp 10 Prozent planen einen Einstieg. Im Vergleich zur Vorjahresbefragung ist die Anzahl der erfassten aktiven kommunalen Unternehmen weiter gestiegen.



80 Prozent der befragten Unternehmen, die bereits im Bereich Elektromobilität aktiv sind, geben an, eine Vielzahl von Elektrofahrzeugen unterschiedlicher Arten angeschafft zu haben. Mehrheitlich handelt es sich um Pedelecs, gefolgt von Elektroautos. Über 60 Prozent planen weitere Anschaffungen.



Über 70 Prozent der befragten Unternehmen geben an, Ladeinfrastruktur aufgebaut zu haben. Im Vorjahr waren es 38 Prozent der engagierten Unternehmen. Der Schwerpunkt bei öffentlichen Ladestellen verschiebt sich in den Planungen deutlich zu Lademöglichkeiten im privaten Bereich.



Die Entwicklung des Geschäftsfeldes Elektromobilität wird von den befragten kommunalen Unternehmen überwiegend positiv beurteilt. So schätzen 58 Prozent der Befragten die wirtschaftliche Bedeutung als stark zunehmend und zunehmend ein.

